



Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 2/2009

• 22.06.2009 •

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

## Kinder stärken – Zugänge öffnen: Bürgerstiftung und Rotary-Club Halle/Saale prämiieren soziale Angebote für Kinder

Jedes Kind hat Talent. Aber nicht alle Kinder können gleichermaßen Ihre Talente entwickeln und ihren Interessen nachgehen. Eine besonders wichtige Rolle bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen spielen Vereine. Die Bürgerstiftung Halle und der Rotary-Club Halle/Saale helfen Vereinen, deren Angebote allen Kindern bzw. Jugendlichen offenstehen, mit einem Förderpreis.

Seit 1. Juli können sich Vereine mit sozial ausgerichteten Angeboten um eine Förderung bewerben. Förderfähig sind sowohl bereits vorhandene wie auch neu geplante Aktivitäten.

Eine externe Jury mit Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen entscheidet über die Vergabe des Zuschusses. Über die antragsgemäße Verwendung der Zuschüsse ist der Bürgerstiftung nur ein Sachbericht einzureichen. Einsendeschluss ist der **31. August 2009**. Die vollständige Ausschreibung und das Antragsformular finden sich unter [www.buergerstiftung-halle.de](http://www.buergerstiftung-halle.de) im Bereich „Projektförderung“.

Mit der Ausschreibung möchten Bürgerstiftung und Rotary-Club Halle/Saale einen Beitrag zu Chancengerechtigkeit auch für Kinder aus sozial benachteiligten Familien leisten.

## Halle hat Talent: Ausstellungseröffnung am 30. Juni

Die Bürgerstiftung Halle stellt mit dem Projekt „Halle hat Talent“ seit Juli 2007 Bildung und Chancengleichheit in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Ziel des Projektes ist es, vielen Kindern aus Halle - unabhängig von den Möglichkeiten ihrer Familien - die Chance zu schenken, ihre Interessen und Begabungen zu entfalten.

Im Dezember 2008 wurde - zusätzlich zur individuellen Förderung der Kinder - die „**Talentbude**“ ins Leben gerufen. Während dieser regelmäßigen Treffen aller Kindertalente unternehmen die Kinder „Ausflüge“ in unterschiedliche Themenbereiche und lernen sich und andere Interessen näher kennen. Die Ergebnisse der gemeinsamen Erkundungen in handwerkliche, künstlerische, sportliche oder musische Welten, werden am Ende des Schuljahres 2008/2009 unter dem Titel „**Ich kann etwas, was Du nicht siehst**“ ausgestellt. Die Ausstellung wird sich spielerisch und auf unterschiedlichen Wegen dem Thema „verborgene Begabungen“ annähern. Den geförderten Kindertalenten wird damit auch die Möglichkeit geben, ihren Paten etwas zurückzugeben.



**Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 2/2009**

• 22.06.2009 •

**BÜRGER.STIFTUNG.HALLE**

Wir laden herzlich ein zur **Eröffnung** der **Ausstellung „Ich kann etwas, was Du nicht siehst“** am **30. Juni**, um **17.30 Uhr**, in den **Ratshof**.

Sollten Sie sich für die Teilnahme an der Ausstellungseröffnung entscheiden, wären wir Ihnen für eine kurze vorherige Anmeldung per Telefon, Fax oder E-Mail dankbar.

„Halle hat Talent wird gefördert durch die **Aktion Mensch**. Zusätzlich hat die Bürgerstiftung Halle ein lokales Aktionsbündnis zur Talentförderung ins Leben gerufen. Ihm gehören das Familienzentrum des CVJM, die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V, die KSB Pumpenwerke AG Halle, die Firmen Rademacher Immobilien und Rademacher Hausverwaltung, die Rotary-Clubs Halle und Saalkreis, die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, die evangelische Jugendbildungsstätte Villa Jühling, die Volksbank Halle und die Weisenburger Bau und Grund AG an.

Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie unter: [www.halle-hat-talent.de](http://www.halle-hat-talent.de).

### **Bildung im Vorübergehen: Zusatzschilder für 17 Straßen realisiert, mehr als 100 weitere Straßen warten bereits**

Seit dem 18. Juni informieren Zusatzschilder in der Ernestusstraße über den Namensgeber der Straße: Herzog Ernst von Sachsen, den Bauherren der Moritzburg. Der Zeitpunkt war nicht zufällig, wird doch gerade der 500. Jahrestag der Weihe der Magdalenenkapelle in der Moritzburg begangen.

Mit der Ernestusstraße sind nun bereits **17 Straßen** mit Zusatzschildern ausgestattet wurden. Für weitere mehr als 100 Straßen haben sich bereits interessierte Bürgerinnen und Bürger gemeldet. In den kommenden Wochen stehen die Faulmannstraße, die Cansteinstraße und die Rudolf-Ernst-Weise-Straße auf dem Programm.

Initiatorin des Projektes „Bildung im Vorübergehen“ ist Frau Ingeborg von Lips. Es wird durch die Bürgerstiftung Halle koordiniert und unterstützt durch das Kulturbüro Halle, das Straßen- und Tiefbauamt Halle sowie das hallesche Stadtarchiv. Eine aktuelle Übersicht über die Straßen, welche im Rahmen des Projektes „Bildung im Vorübergehen“ in Vorbereitung bzw. schon realisiert sind, findet sich im Internet unter [www.buergerstiftung-halle.de/strassenschilder](http://www.buergerstiftung-halle.de/strassenschilder).



Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 2/2009

• 22.06.2009 •

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

## Residenzstadt Halle im Blickpunkt: Studentische Forschungsgruppe, Bürgerstiftung Halle und Landesheimatbund laden ein zu öffentlicher Tagung im Händelhaus am 27. Juni 2009

Bemüht um Halle. Mit diesen Worten könnte man die Arbeit wohl am besten beschreiben, der sich seit 2006 etwa 15 engagierte Geschichtsstudenten der Martin-Luther-Universität verschrieben haben. Die „Studentische Forschungsgruppe zur Geschichte der Stadt Halle“ erforscht und präsentiert seit 2006 alljährlich Themen zur halleschen Stadtgeschichte für ein stetig wachsendes und bunt gemischtes Publikum. Darüber hinaus unterstützt die Forschungsgruppe mit ihrem Wissen das Projekt „Bildung im Vorübergehen“ der Bürgerstiftung Halle.

Die Bürgerstiftung Halle, der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt und die Forschungsgruppe laden die Bewohner und Liebhaber der Saalestadt ein zu ihrer öffentlichen Tagung, die am **27. Juni 2009**, von **10:00 – 15:00 Uhr**, im **Händel-Haus** (Große Nikolaistraße 5), zum Thema **„Der Klang der Zeit – Wendepunkte und Umbrüche der Residenzstadt Halle“** stattfinden wird.

Die Tagung verspricht wissenschaftlichen Neuwert ebenso wie eine attraktive und allgemeinverständliche Darbietung. Den Besucher erwarten insgesamt drei Vorträge: Anfang und Ende der für Mitteleuropa so bedeutenden Residenzkultur in der Saalestadt werden beleuchtet. Darüber hinaus soll die Zeit des Dreißigjährigen Krieges untersucht werden – eine bisher nur wenig erforschte, aber äußerst wichtige Zeit für die vom Krieg belastete Stadt.

Das Rahmenprogramm bilden ein Besuch der Ausstellung „Händel – der Europäer“ sowie die musikalische Begleitung des Universitätschors Johann Friedrich Reichardt. Weitere Informationen im Internet unter: <http://www.geschichte.uni-halle.de/institutgruppe/aktivitaeten/sfghalle> oder unter Tel.: 0345/ 29 28 613 (Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.).

## Zustiftung zweckgebunden: Stiftungsfonds

Wussten Sie schon, dass Sie auch zweckgebunden zustiften können? Mit einer Zustiftung ab **2.500 €** haben Sie die Möglichkeit, einen eigenen, an ein Thema gebundenen Fonds der Bürgerstiftung Halle ins Leben zu rufen. Dieser **Stiftungsfonds** kann dann durch weitere Zustiftungen wachsen. Vorteil eines Stiftungsfonds: Alle Erträge des Stiftungsfonds müssen für von Ihnen definierte gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Einzige Einschränkung:

**Newsletter der BÜRGER.STIFTUNG.HALLE 2/2009**

• 22.06.2009 •



**BÜRGER.STIFTUNG.HALLE**

Diese Zwecke müssen sich im Rahmen der satzungsmäßigen Ziele der Bürgerstiftung Halle bewegen.

Sollten Sie **Beratung** zum Thema Stiftungsfonds benötigen, stehen Ihnen Vorstand und Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Halle jederzeit zur Verfügung.

Herzliche Grüße von Vorstand, Geschäftsstelle und Projektleitung der Bürgerstiftung!

Ingrid Häußler, Thomas Kupfer, Juliane Graichen

**BÜRGER.STIFTUNG.HALLE**

Wilhelm-Külz-Straße 2-3

06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 685 87 96

Fax: 0345 203 79 30

[www.buergerstiftung-halle.de](http://www.buergerstiftung-halle.de)

E-Mail: [info@buergerstiftung-halle.de](mailto:info@buergerstiftung-halle.de)

Stiftungskonto: 71 72 737, BLZ: 800 937 84, Volksbank Halle

Steuernummer: 111/142/06751

---

Die Bürgerstiftung Halle ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zustiftungen sind steuerabzugsfähig. Spendenquittungen werden automatisch im Februar des Folgejahres versandt. Erbschaften und Vermächtnisse zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen sind von der Erbschaftssteuer befreit.

---